

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 28

Artikel: Der Arbeitssklave
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-488270>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Arbeitssklave

Bist du noch Mensch? Dein Anblick dauert
Mich, weil Natur dich anders schuf.
Du hast dein Leben eingemauert
Und eingezwängt in den Beruf.

Vier Wände, Steine und Tapeten,
Das ist der Käfig, der dich hält.
Hier hackt dein Schnabel nach Moneten,
Dir ist's der Mittelpunkt der Welt.

Strahlt göttlich draußen auch die Sonne,
Du bleibst in deinem engen Loch.
Viel schöner lebte in der Tonne
Diogenes und freier doch!

Wenn du willst wahres Glück gewinnen,
Vernimm, was die Natur dir rät:
Die Stunden, Tage, Jahre rinnen —
Genieße, ehe es zu spät!

Nuba



Gott und die Selbstschuss-Vorrichtung

Die Qualifikation

Während einer Englischstunde bemühe ich mich, den Schülern den Unterschied in der Anwendung der gewöhnlichen Gegenwart und der sogenannten progressiven Form zu erklären: «Wenn es also heißt: 'I am writing', so will dies besagen, daß ich gerade jetzt am Schreiben bin, daß das Schreiben vor sich geht. Demgegenüber bezeichnet die gewöhnliche Form gewohnheitsmäßige Handlungen, die zu allen Zeiten, sozusagen in einer 'chronischen Gegenwart', stattfinden. Wenn einer also sagte: 'I write' (= ich schreibe), so kann er da-

mit seinen Beruf angeben. 'I write' bezieht sich somit weniger auf die Tätigkeit, sondern eher auf seine berufliche Eigenheit. Somit könnte man im Deutschen 'I write' in diesem Falle mit Vorteil nominal umschreiben, d. h. mit einem Hauptwort übersetzen, also nicht 'ich schreibe', sondern ...?»

Schweigen.

«Nun, ich bin ...»

Schweigen.

«Na, was ist einer, der schreibt, dessen Beruf es ist, zu schreiben?»

«Ein Schreiber.»

«Meinetwegen; ein Schreiber. Aber

einer, der zum Beispiel in Zeitungen schreibt, der vielleicht Bücher, Romane und Gedichte schreibt, ist nicht einfach ein gewöhnlicher 'Schreiber', sondern er ist ...?»

«En Spinncheib.»

Dr. -h.

Galgenhumor

«I hab mir immer eingebildet, i sei an großer Diplomat. Ein Acheson addiert mit Bevin, subtrahiert von Schuman, multipliziert mit Wischinsky. In Wirklichkeit bi i an armer Oesterreicher, geteilt durch Vier!»

Austriacus



* gemeint ist natürlich der bewährte unverwundliche Plastic-Wasserschlauch.

Silva-Plastic AG.
Gummi- und Plasticwerke
HORGEN



Sonne Mumpf
Stopp!
Guter Kaffee



Der Appenzeller-Witz

von
Dr. h. c. Alfred Tobler.

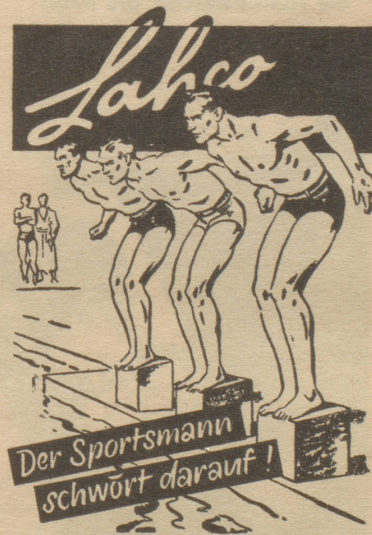
Illustriert
von Böckli und Herzig

Wer sich die Stunden der Muße auf angenehme Weise kürzen oder würzen, oder Appenzeller Witze in frohem Kreise erzählen will, greife zu dieser Studie aus dem Volksleben.

206 Seiten
Broschiert Fr. 4.30
Verlag E. Löpf-Benz,
Rorschach

Zu beziehen im
Buchhandel.

Abonnieren Sie den Nebi!



Schwimmer, Springer und Wasserballer lieben die kühn geschnittene Lahco-Jubilo-Badehose!

Sie gewährt freies Muskelspiel und bietet in jeder Situation volle Gewähr für korrekten Sitz und Schluss. Grosse Auswahl herrlich modischer Modelle.

Fabrikanten: Lahco A.G., Baden bei Zürich